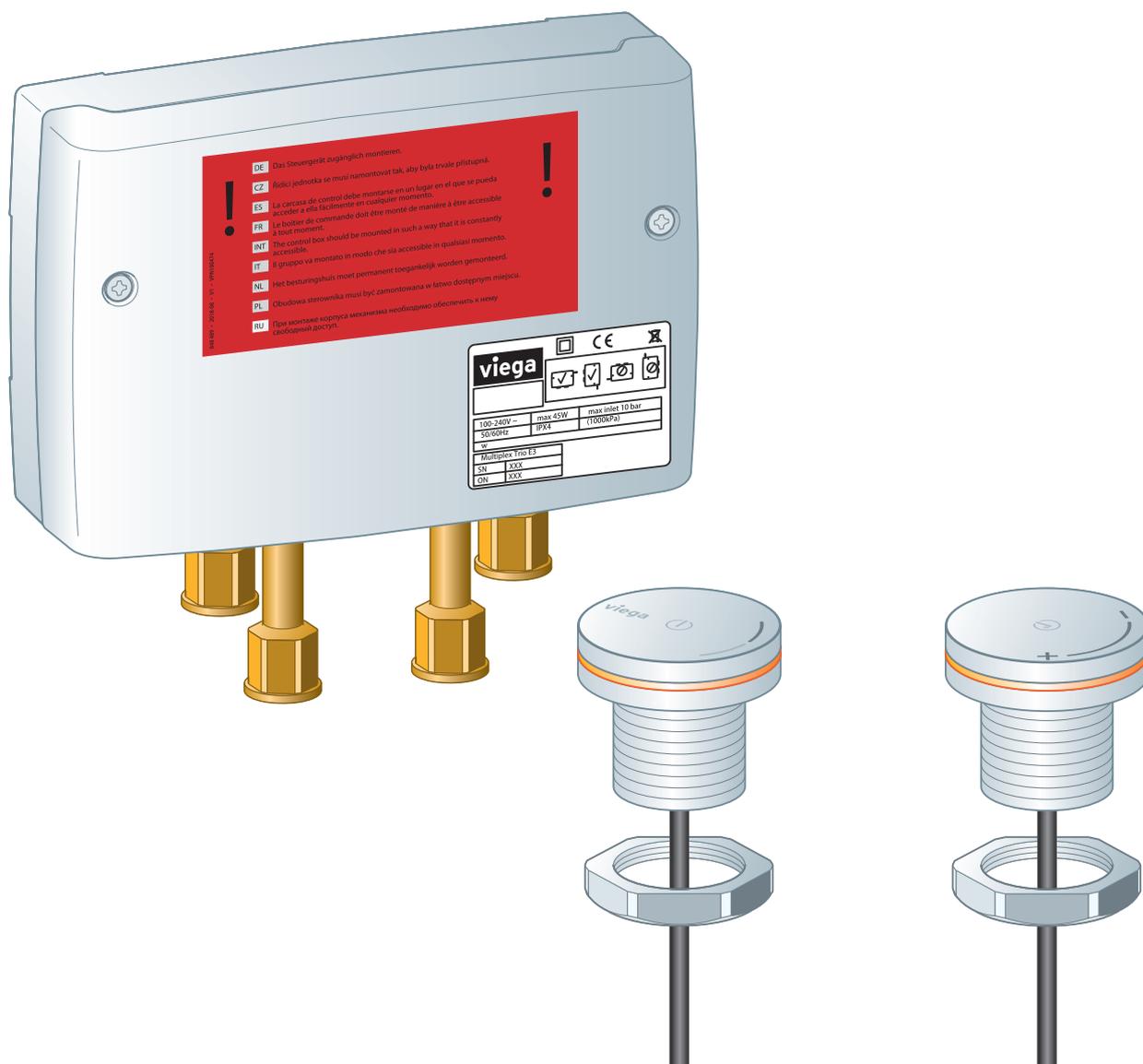


Gebrauchsanleitung

Multiplex Trio E2-Armatur, Mischeinheit elektronisch



für Befüllung einer Badewanne (elektronisch gesteuert), in Verbindung mit Multiplex Trio, Multiplex Trio F, Rotaplex Trio oder Rotaplex Trio F (optional elektrisch betrieben)

Modell
6146.2

Baujahr (ab)
09/2011

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	4
	1.1 Zielgruppen	4
	1.2 Kennzeichnung von Hinweisen	5
2	Produktinformation	6
	2.1 Normen und Regelwerke	6
	2.2 Sicherheitshinweise	7
	2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	2.3.1 Einsatzbereiche	8
	2.3.2 Wartung	8
	2.4 Produktbeschreibung	9
	2.4.1 Übersicht	9
	2.4.2 Technische Daten	10
	2.4.3 Funktionen	11
	2.4.4 Bedienelemente und Menüs	12
	2.5 Zubehör	14
3	Handhabung	17
	3.1 Montageinformationen	17
	3.1.1 Montagebedingungen	17
	3.1.2 Einbaumaße	19
	3.2 Montage	19
	3.2.1 Mischeinheit montieren	19
	3.2.2 Bedienelement montieren	23
	3.2.3 Elektrischen Ablauf anschließen (optional)	25
	3.3 Bedienung	26
	3.3.1 Werkseinstellungen	26
	3.3.2 Wasserzulauf manuell einstellen	26
	3.3.3 Wasserzulauf wechseln	28
	3.3.4 Persönliche Einstellungen nutzen	28
	3.3.5 Ablauf elektronisch bedienen	30
	3.3.6 Funktionssperre verwenden	30
	3.3.7 Reinigungsfunktionen	31
	3.3.8 Systemdiagnose und Statistik	32
	3.4 Störungen beheben	33
	3.5 Pflege und Wartung	35
	3.5.1 Pflegehinweise	35
	3.5.2 Wartung	35

3.5.3	Filter der Eckventile wechseln	36
3.5.4	Akku tauschen	37
3.6	Entsorgung	39

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Elektro-Fachhandwerker
- Betreiber
- Endverbraucher

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Erfüllte Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 1111
Erfüllte Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 15091
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	DIN 1988
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	EN 806

Regelwerke aus Abschnitt: Mischeinheit montieren

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
230-V-Anschluss	VDE 0100 Teil 701 (IEC 6036-7-701:2006, modifiziert)

Regelwerke aus Abschnitt: Sicherheit

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Überlauffunktion	EN 274

Regelwerke aus Abschnitt: Wartung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Thermische Desinfektion nach 72 Stunden Nichtbenutzung	VDI 6023
Thermische Desinfektion nach 7 Tagen	EN 806-5

2.2 Sicherheitshinweise



GEFAHR! **Gefahr durch elektrischen Strom**

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Schalten Sie vor dem Öffnen des Gehäuses die Netzspannung ab.
- Schalten Sie vor dem Anschließen des Netzteils die Netzspannung ab.



WARNUNG! **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Zu heißes Wasser kann vor allem bei Kindern zu schweren Verbrühungen führen.

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an den Bedienelementen spielen.
- Deaktivieren Sie die Temperatursperre nur in Ausnahmefällen.
- Stellen Sie vor der thermischen Desinfektion sicher, dass niemand mit dem heißen Wasser in Kontakt kommen kann.



WARNUNG! **Verletzungsgefahr durch Regelung in Abwesenheit**

Benutzen Sie die Regelung per Fernzugriff nur dann, wenn sich keine Personen im direkten Aktionsbereich befinden.

- Die Sicherheitsabschaltung des Zulaufs ersetzt nicht die Überlauf-funktion, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Sicherheit*“ auf Seite 6.
- Vor dem Öffnen des Steuerungsgehäuses die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Kabel im Steuerungsgehäuse berührungsfrei verlegen.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.3.1 Einsatzbereiche



Trinkwassererwärmung

Zur Trinkwassererwärmung dürfen ausschließlich elektronische Durchlauferhitzer verwendet werden.

Viega empfiehlt folgende Modelle:

- Stiebel Eltron DHB-E 18, 21, 24 SL
- Vaillant VED E 24/7
- Durchlauferhitzer mit vergleichbaren Leistungsmerkmalen

Das Produkt ist eine Mischarmatur für die Badewanne mit elektronischer Steuerung der Wassertemperatur und der Füllmenge. Mit der Mischarmatur kann neben dem Befüllen von Badewannen auch das Entwässern reguliert werden, wenn ein elektrischer Ab-/Überlauf installiert ist.

Zu erfüllten technischen Anforderungen und dem Einsatz in Trinkwasser-Installationen siehe ↪ „*Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche*“ auf Seite 6.

Für die vollständige Montage des Produkts sind ein Ab-/Überlauf, ein Wasserzulauf und ein Rohrunterbrecher erforderlich. Weitere Informationen hierzu finden sich unter ↪ *Kapitel 2.5 „Zubehör“* auf Seite 14.

2.3.2 Wartung

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die regelmäßige Wartung der Anlage ↪ *Kapitel 3.5.2 „Wartung“* auf Seite 35.



Informieren Sie den Bauherrn bzw. den Betreiber oder Endverbraucher über die Wartungspflicht.

2.4 Produktbeschreibung

2.4.1 Übersicht

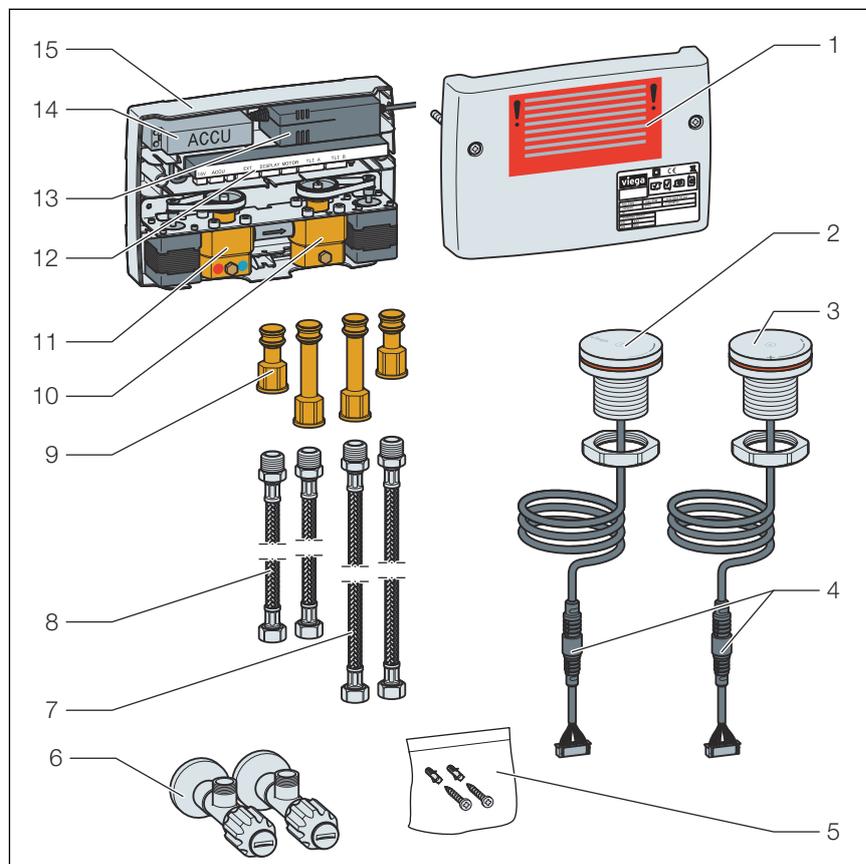


Abb. 1: Bauteile und Lieferumfang

- 1 Gehäuseoberteil
- 2 Bedienelement A
- 3 Bedienelement B
- 4 Anschlusskabel mit Steckverbindung (optional verlängerbar)
- 5 Befestigungsmaterial
- 6 2 Eckventile mit Filter, R $\frac{1}{2}$ x G $\frac{1}{2}$
- 7 Flexible Anschlussschläuche R $\frac{1}{2}$ x G $\frac{1}{2}$, (520 mm Länge)
- 8 Flexible Anschlussschläuche R $\frac{1}{2}$ x G $\frac{1}{2}$, (300 mm Länge)
- 9 Anschlusset für Stelleinheit
- 10 Stelleinheit für die Umschaltung zwischen Wanne und Handbrause
- 11 Stelleinheit für den Mischer von Warm- und Kaltwasser
- 12 Steuerung mit Steckkontakten für alle Komponenten
- 13 Netzteil 230 V, mit 3-m-Anschlusskabel
- 14 Akku für den Notbetrieb
- 15 Gehäuse

2.4.2 Technische Daten

Betriebsdruck	maximal 1 MPa (10 bar)
Empfohlener Fließdruck	0,1–0,5 MPa (1–5 bar)
Druckunterschied zwischen PWC und PWH	maximal 0,1 MPa (1 bar)
Prüfdruck	1,5 MPa (15 bar) (1,5-facher maximaler Betriebsdruck)
Abmessungen	↪ Kapitel 3.1.2 „Einbaumaße“ auf Seite 19
Durchflussleistung	↪ Abb. 2 oder ↪ Abb. 3
Warmwasser-Temperatur	$T_{\max} \leq 60 \text{ °C}$ (Ab $> 40 \text{ °C}$ verringert sich als Verbrühungsschutz die Temperaturerhöhung beim Drehen des Bedienelements.) <i>bei thermischer Desinfektion:</i> $T_{\max} \leq 85 \text{ °C}$
Spannungsversorgung	100–240 V AC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	Standby-Betrieb $< 1 \text{ W}$; $P_{\max} 45 \text{ W}$
Länge des Anschlusskabels zum Bedienelement	3 m (optional zusätzlich um 3 m verlängerbar)
Schutzart elektronische Mischeinheit	IPX4
Schutzart Bedienelement	IPX4

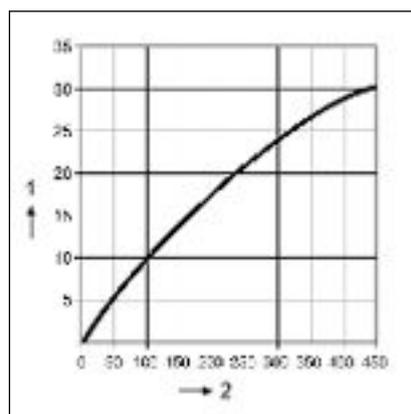


Abb. 2: Durchflussleistung ohne Zubehör (Eckventile, Füllschlauch, Rohrunterbrecher)

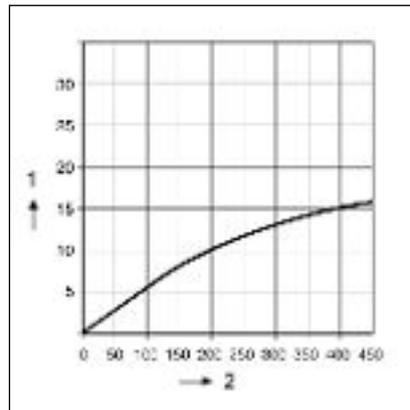


Abb. 3: Durchflussleistung mit Zubehör (Eckventile, Füllschlauch, Rohrunterbrecher)

- 1 - l / min
2 - Δp / kPa

2.4.3 Funktionen

Die elektronische Mischarmatur dient dazu, Badewannen mit einer individuell gewünschten Wassertemperatur zu befüllen. Zu diesem Zweck verfügt die Mischarmatur über drei Speicherplätze, in denen die persönlichen Einstellungen für Wassertemperatur, Füllmenge und Füllhöhe der Wanne gespeichert und für das nächste Bad wiederverwendet werden können.

Basisfunktionen

Die elektronische Mischarmatur ist für die Steuerung von elektrisch angetriebenen Viega Badewannen-Ab-/Überläufen optimiert. Bei Verwendung eines manuell angetriebenen Ab-/Überlaufs können alle Funktionen der Mischarmatur, außer dem elektronischen Öffnen und Schließen des Ablaufs, genutzt werden.

An der Mischarmatur lassen sich folgende Basisfunktionen elektronisch steuern:

- Wasserzulauf starten und stoppen
- Wassertemperatur einstellen
- Stärke des Wasserzulaufs einstellen
- zwischen Wanneneinlauf und Handbrause umschalten
- Wannenablauf öffnen und schließen (nur bei elektronisch geregelten Abläufen; siehe Produktportfolio)
- persönliche Einstellungen speichern, verwenden und löschen

Sonderfunktionen

Als Sonderfunktionen gelten die Funktionen, die nicht für die tägliche Verwendung der Mischarmatur benötigt werden. Die Sonderfunktionen beinhalten Grundeinstellungen sowie Wartungs- und Pflegefunktionen.

Die Mischarmatur verfügt über folgende Sonderfunktionen:

- Diagnose-Modus zum Durchführen einer Funktionsprüfung
- Thermische Desinfektion durchführen

- auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Pflege-Modus zum kurzzeitigen Deaktivieren des Bedienelements, z. B. für Reinigungsarbeiten
- Ablaufgarnitur automatisch öffnen und schließen, bei der Montage einer entsprechenden Viega Ablaufgarnitur (motorbetriebener Ventilkegel)

Notbetrieb über Akku

Die Mischarmatur ist mit einem Akku ausgestattet, der bei einem Stromausfall die Spannungsversorgung der Mischarmatur übernimmt, um die Mischarmatur zu schließen.

Sobald die Spannungsversorgung wieder hergestellt ist, wird der Akku wieder aufgeladen.

Temperaturbegrenzung / Verbrühungsschutz

Die Mischarmatur bietet zwei Funktionen, die dem Schutz vor Verbrühungen dienen:

- Ab einer Temperatur von 40 °C ist die Temperatureinstellung über das Bedienelement mit dem Faktor 1:10 untersetzt. Das bedeutet, dass sich die Temperatur deutlich langsamer erhöht, damit die Wassertemperatur nicht unbeabsichtigt stark heraufgesetzt wird. Das Heruntersetzen der Temperatur erfolgt auch bei aktivem Verbrühungsschutz mit der üblichen Geschwindigkeit.
- Über die Optionssperre kann die Thermische Desinfektion deaktiviert werden. Diese Funktion kann beispielsweise als Kinderschutz verwendet werden.

2.4.4 Bedienelemente und Menüs

Betriebszustand

Die elektronische Mischarmatur unterscheidet zwischen zwei Betriebszuständen:

- Betriebszustand [OFF] bei **ausgeschalteter** Wasserzufuhr
- Betriebszustand [ON] bei **eingeschalteter** Wasserzufuhr

Je nach Betriebszustand können unterschiedliche Funktionen ausgeführt werden.

Bedienelement

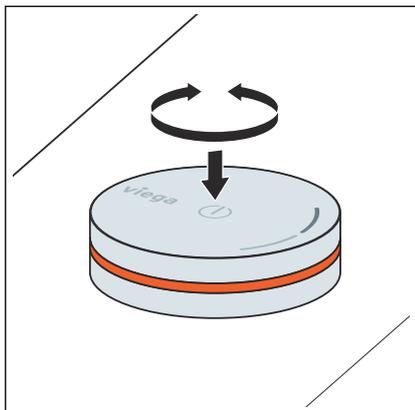


Abb. 4: Bedienelement A

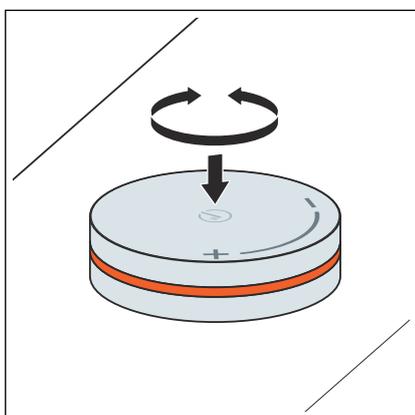


Abb. 5: Bedienelement B

Menüaufbau

Die Bedienelemente können gedrückt und gedreht werden.

Lange gedrückt halten = Leuchtring zeigt unterschiedliche Menüfunktionen an.

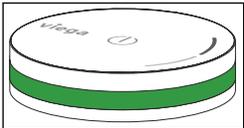
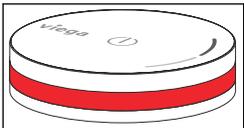
Kurz drücken = Wasser läuft ein / Wasserzulauf stoppt.

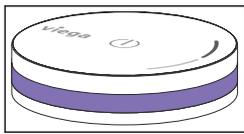
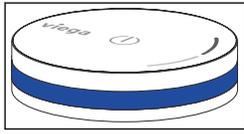
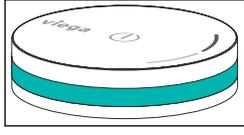
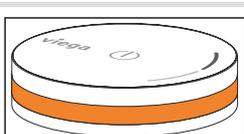
Drehen = Unterschiedliche Einstellungen vornehmen (z. B. Wassertemperatur ändern).

Drücken = Zwischen Wanneneinlauf und Handbrause umschalten.

Drehen = Wasserstrahlstärke einstellen.

Langes Drücken des Bedienelements A ruft das Menü auf. Solange Sie das Bedienelement A gedrückt halten, werden nacheinander die unterschiedlichen Menüfunktionen angezeigt. Die Menüfunktionen unterscheiden sich durch unterschiedliche Farben am Leuchtring. Jede Farbe steht für eine andere Menüfunktion (siehe nachfolgende Tabelle).

Farbe des Leuchtrings		Funktion
Grün		Standby-Betrieb
Rot		Hohe Wassertemperatur bzw. Thermische Desinfektion

Violett		Persönliche Einstellungen speichern
Dunkelblau		Persönliche Einstellungen löschen
Türkis		Funktionssperre freischalten: einmal blinken = Funktionen verfügbar zweimal blinken = Funktionen gesperrt
Orange		Diagnosemodus



Rotes Blinken des Leuchtrings im Betriebszustand [OFF] signalisiert: Der Akku hat die Mindestladung unterschritten und die Steuerung der Badewannen-Armatur ist nicht mehr möglich (siehe ↪ Kapitel 3.5.4 „Akku tauschen“ auf Seite 37).

Aufbau der Anleitungen zur Bedienung

Alle Anleitungen zur Bedienung der Mischarmatur sind einheitlich aufgebaut. Zwei Faktoren beeinflussen die Funktion des Produkts und führen zusammen zu einem Ergebnis. Diese zwei Faktoren sind der aktuelle Betriebszustand und die Aktion, die der Nutzer ausführt.

Beispiel:

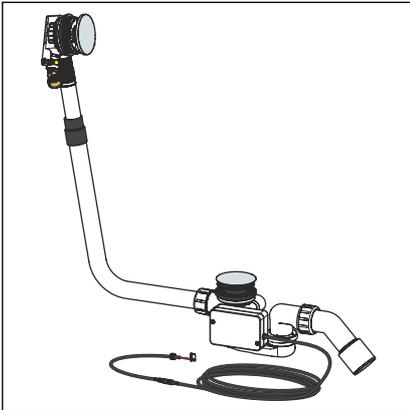
Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Das Bedienelement einmal kurz drücken.
Ergebnis	Das Wasser beginnt zu laufen. (Autostopp nach maximal 45 Minuten).

2.5 Zubehör



Das hier aufgeführte Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten. Es muss bei Bedarf separat erworben werden.

Erforderliches Zubehör

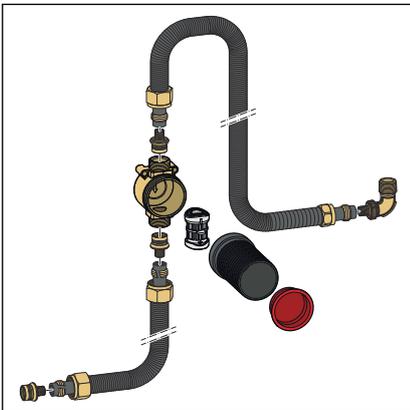


Zu-, Ab- und Überlauf

Um das Produkt vollständig zu installieren, sind ein Wasserzulauf und ein Ab-/Überlauf für die Wanne erforderlich.

Die folgenden vier Viega Modelle sind für den Einsatz mit einer elektronischen Mischarmatur optimiert:

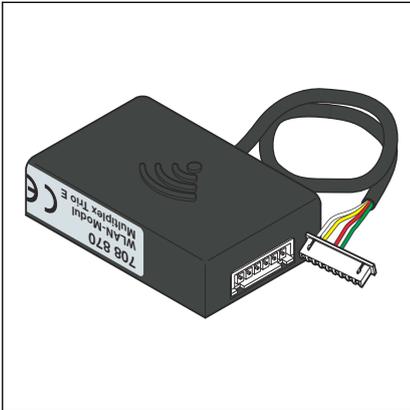
- Multiplex Trio-Ab-/Überlauf, Modell 6175.1
- Rotaplex Trio-Ab-/Überlauf, Modell 6175.2
- Multiplex Trio F-Ab-/Überlauf, Modell 6148.1
- Rotaplex Trio F-Ab-/Überlauf, Modell 6148.2



Rohrunterbrecher

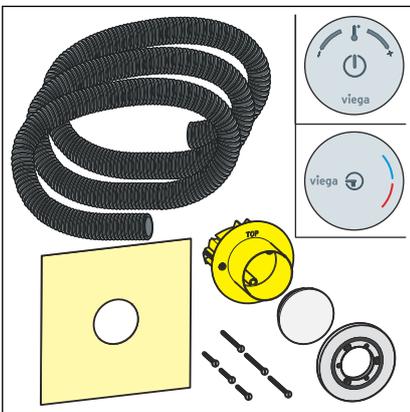
Um sicherzustellen, dass kein Badewasser in die Trinkwasser-Installation zurückfließen kann, muss ein Rohrunterbrecher installiert werden, z. B. das Anschlussset mit UP-Rohrunterbrecher DN15, Modell 6161.86. Eine passende Abdeckrosette für den Rohrunterbrecher muss separat erworben werden.

Optionales Zubehör



WLAN-Modul

Die Mischarmatur lässt sich mit mobilen Endgeräten (Android, iOS, Windows) im Direktbetrieb fernsteuern. Dazu benötigen Sie das Multiplex Trio E-WLAN-Modul, Modell 6146.224.



Erweiterungsset für Bedienelemente

Das Erweiterungsset Modell 6146.36 dient zum Einbau eines Bedienelements an einer Wand oder Vorwand. Es enthält eine UP-Dose, ein Leerrohr für das Anschlusskabel und ein Befestigungsset mit Abdichtungsmanschette und verchromter Abdeckkrosette.



Verlängerungskabel

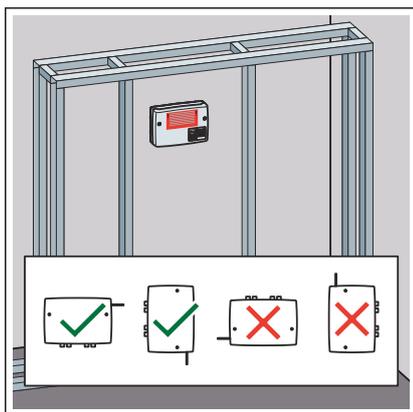
3-m-Verlängerungskabel für das Bedienelement: Modell 6146.22.

3 Handhabung

3.1 Montageinformationen

3.1.1 Montagebedingungen

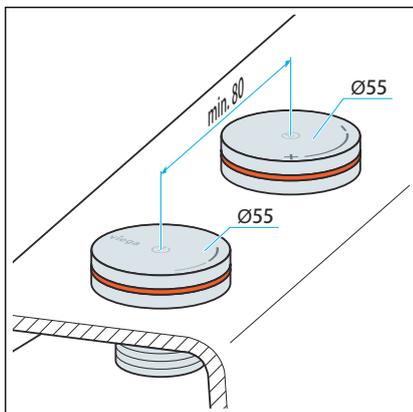
Mischeinheit



Für die Montage der Mischeinheit gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Mischeinheit darf nur waagrecht oder senkrecht montiert werden, wie in der Abbildung gezeigt.
- Die Mischeinheit muss zu Wartungszwecken zugänglich und das Oberteil des Gehäuses abnehmbar sein.
Die Montage kann z. B. in einem Nebenraum oder in einer Vorwand mit Revisionsöffnung erfolgen.
- Als Spannungsversorgung ist ein 230-V-Anschluss vorhanden, siehe ↪ „Regelwerke aus Abschnitt: Mischeinheit montieren“ auf Seite 6.
- Die Mischeinheit darf nur so weit von den Bedienelementen entfernt sein, dass das Anschlusskabel (3 m) nicht unter Zugspannung steht. Das Anschlusskabel der Bedienelemente kann bei Bedarf auf 6 m verlängert werden ↪ Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 14.

Bedienelemente



Für die Montage eines Bedienelements gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Element sollte sowohl von innerhalb als auch von außerhalb der Wanne gut erreichbar sein.
- Die Befestigung kann auf einer ebenen Oberfläche mit den Maßen 60 x 60 mm (z. B. in der Vorwand) oder auf dem Wannenrand erfolgen.
- Für die Befestigung eines Elements wird eine Bohrung mit einem Durchmesser von 38–40 mm benötigt.
- Wenn die Montage auf dem Wannenrand erfolgen soll, empfiehlt Viega die Bohrungen, falls möglich, direkt vom Hersteller erstellen zu lassen.
- Die Mittelpunkte der Bohrungen für die Elemente müssen mindestens einen Abstand von 80 mm zueinander haben.
- Hinter oder unter der Montageoberfläche muss ein Freiraum von mindestens 40 mm vorgesehen werden.
- Vom Einbauort eines Elements aus muss das Anschlusskabel zugspannungsfrei zum Steuerelement verlegt werden können. Das Anschlusskabel kann bei Bedarf von 3 m auf 6 m verlängert werden ↪ Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 14.
- Bei der Montage auf dem Wannenrand muss sichergestellt sein, dass die Elemente zu keinem Zeitpunkt von Wasser überflutet werden. Der Kontakt mit Spritzwasser stellt kein Problem dar.

Für die Montage des Ab-/Überlaufs gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Badewanne ist installiert.
- Die Entwässerungsleitung ist bis zur Badewanne verlegt.
- Die Unterseite der Badewanne ist zugänglich.

Rohrunterbrecher

Um sicherzustellen, dass kein Badewasser in die Trinkwasser-Installation zurückfließen kann, muss in die Rohrleitung zwischen der Mischeinheit und dem Wanneneinlauf ein Rohrunterbrecher installiert werden.

Die folgende schematische Abbildung gibt an, wie dieser Aufbau aussehen sollte:

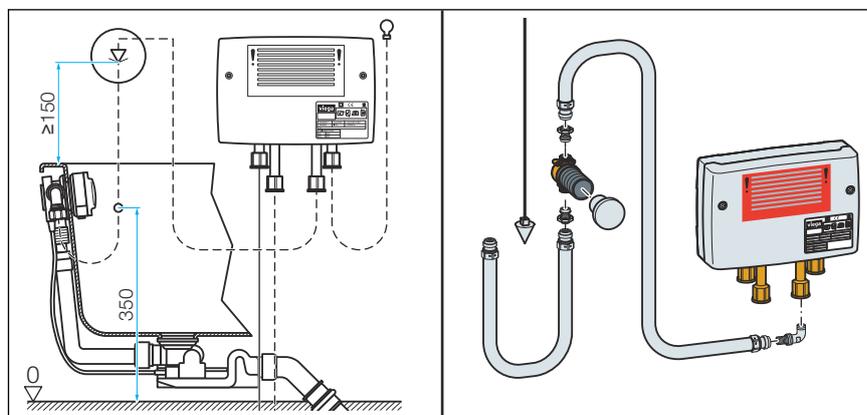


Abb. 6: Montageschema mit Rohrunterbrecher

Wichtig ist, dass der Rohrunterbrecher senkrecht, in Fließrichtung und mindestens 150 mm über der Oberkante der Badewanne montiert wird.



Die Handbrause muss ebenfalls gegen das Zurückfließen von Badewasser gesichert werden. Wenn eine solche Sicherung nicht bereits in der verwendeten Handbrause integriert ist, muss gegebenenfalls ein weiterer Rohrunterbrecher installiert werden.

Beachten Sie hierzu die örtlichen Normen und Vorschriften.

Der Rohrunterbrecher ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden. Beachten Sie auch die Gebrauchsanleitung des Rohrunterbrechers.

3.1.2 Einbaumaße

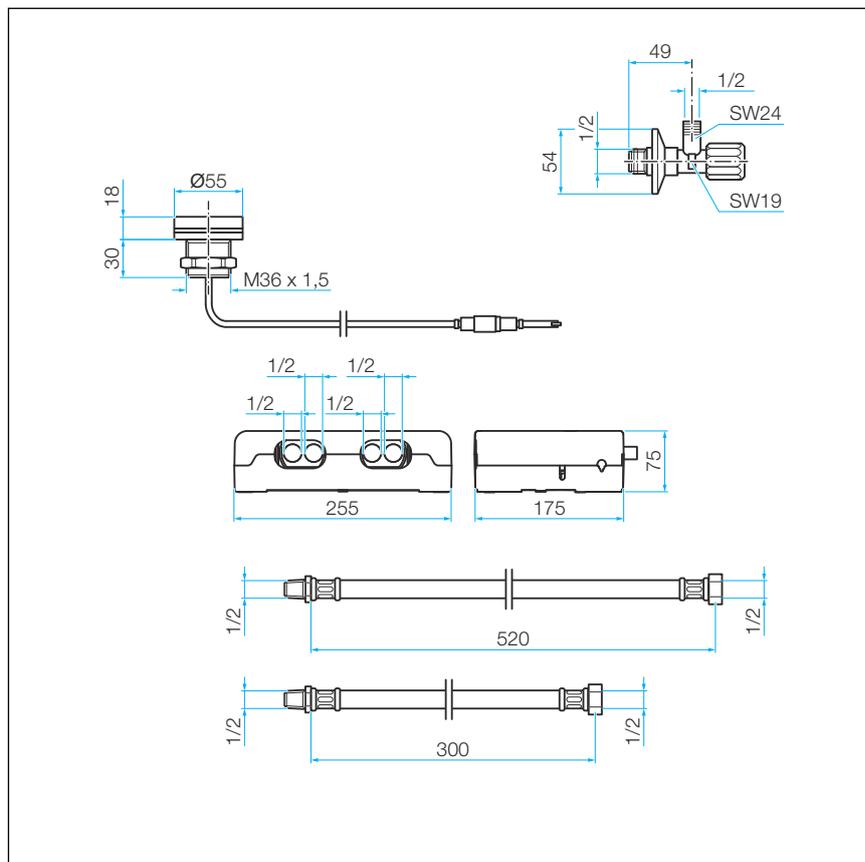


Abb. 7: Abmessungen

3.2 Montage

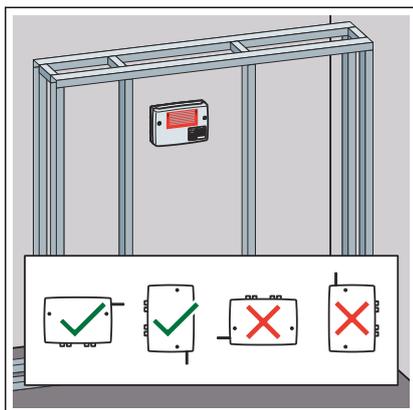
3.2.1 Mischeinheit montieren



GEFAHR! **Gefahr durch elektrischen Strom**

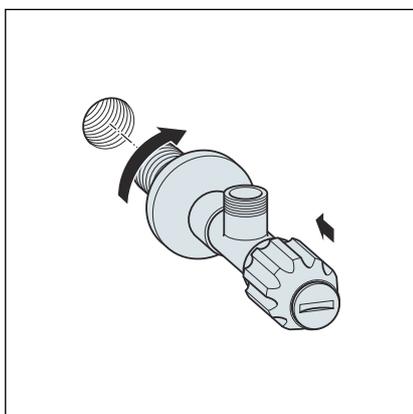
Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrik nur durch Elektro-Fachhandwerker durchführen.
- Schalten Sie das Anschlusskabel vor Arbeiten daran immer spannungsfrei.

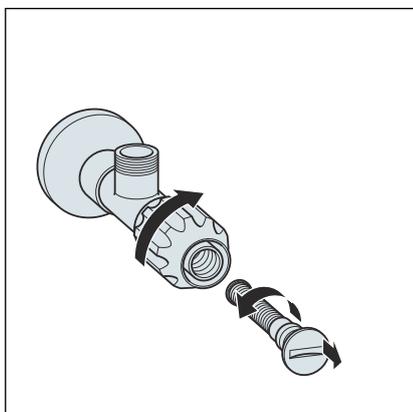


Voraussetzungen:

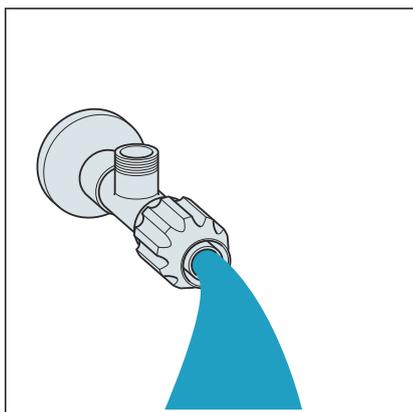
- Der Einbauort ist auch nach der Montage dauerhaft zugänglich und der Gehäusedeckel ist abnehmbar (z. B. durch eine Revisionsöffnung).
- Der Einbauort liegt so, dass der geplante Einbauort der Bedienelemente mit einem Kabel mit 3 m Länge (6 m verlängert) erreichbar ist.
- Als Spannungsversorgung ist ein 230-V-Anschluss vorhanden, siehe ⚡ „Regelwerke aus Abschnitt: Mischeinheit montieren“ auf Seite 6.
- Die Montage darf entweder mit den Anschlüssen nach unten oder nach links erfolgen. Andere Einbaulagen oder eine schräge Montage beeinträchtigen die Funktion der Mischeinheit.



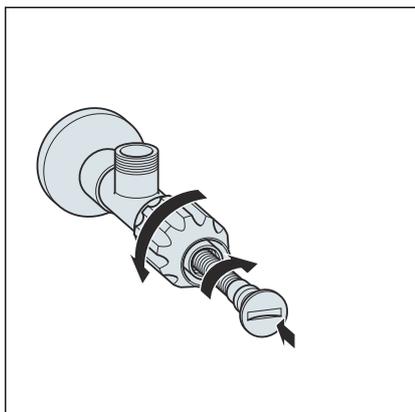
- Die Eckventile an Warm- und Kaltwasser-Installationen montieren.



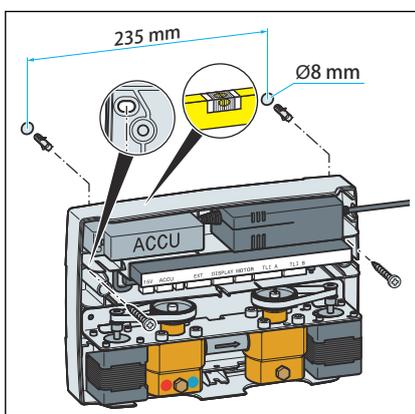
- Den Filter gegen den Uhrzeigersinn losschrauben.
- Den Filter entnehmen.



- Um die Leitung zu spülen, den Wasserzulauf für einige Sekunden öffnen.



► Den Filter in das Eckventil einschrauben.

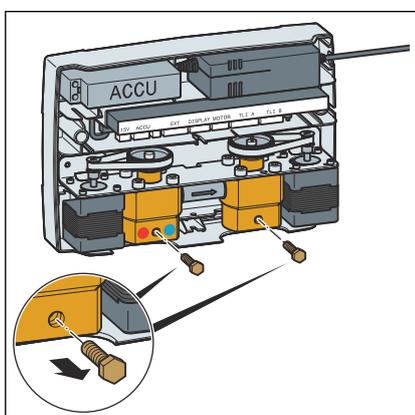


► 8-mm-Dübel entsprechend der Maßangaben setzen.

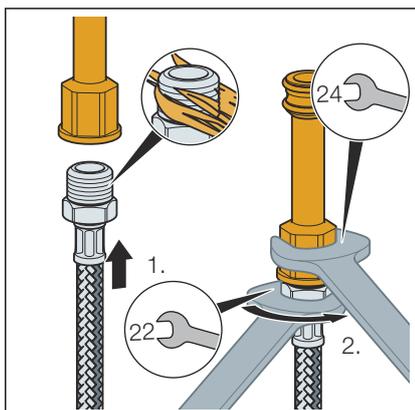
Abstand: 235 mm
Bohrlochtiefe: 65 mm

Waagerechte und senkrechte Ausrichtung mit einer Wasserwaage vornehmen.

► Die Mischeinheit anschrauben.

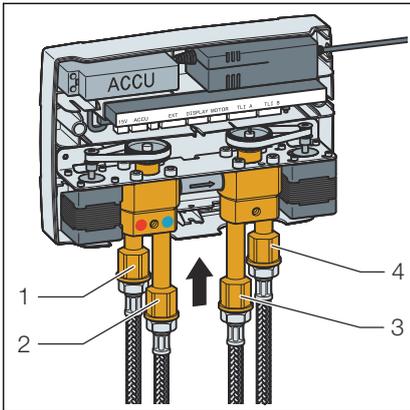


► Die Sicherungsschrauben lösen.



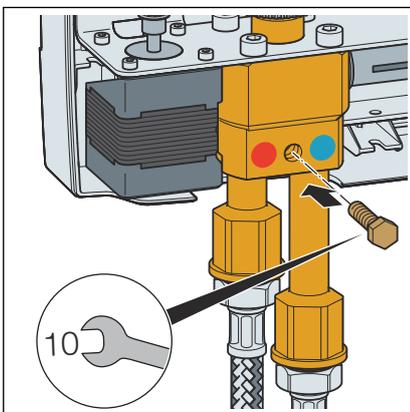
► Die Schläuche eindichten.

► Die Schläuche an die Anschlussstücke schrauben.

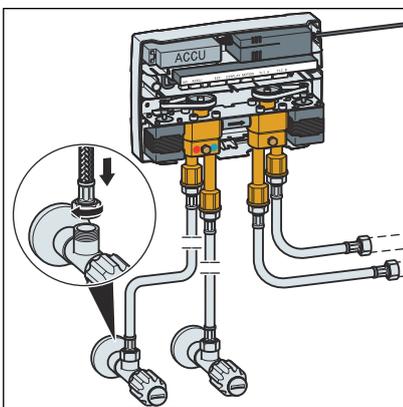


► Die Anschlussstücke mit den Flexschläuchen in die Ein- und Ausgänge der Mischeinheit stecken.

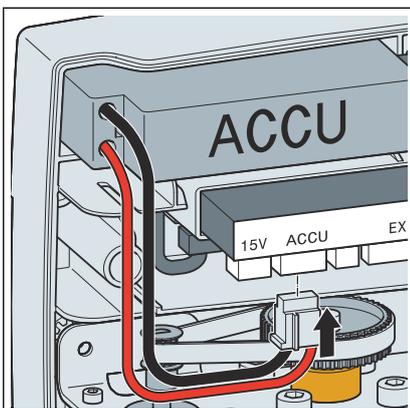
- 1 = Anschluss Trinkwasser warm
- 2 = Anschluss Trinkwasser kalt
- 3 = Anschluss für die Badewanne
- 4 = Anschluss für die Handbrause



► Die Sicherungsschrauben festziehen.

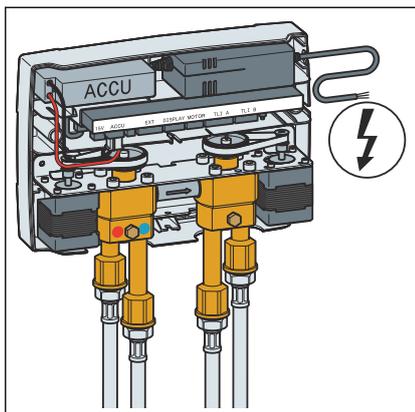


► Die Schläuche von den Warm- und Kaltwassereingängen der Mischeinheit an die entsprechenden Eckventile anschließen.



► Den Akku an die Steuerungselektronik anschließen.

Die richtige Ausrichtung beachten und soweit einstecken, dass der Stecker deutlich spürbar einrastet.



GEFAHR! Dieser Schritt darf nur von Elektro-Fachhandwerkern ausgeführt werden!

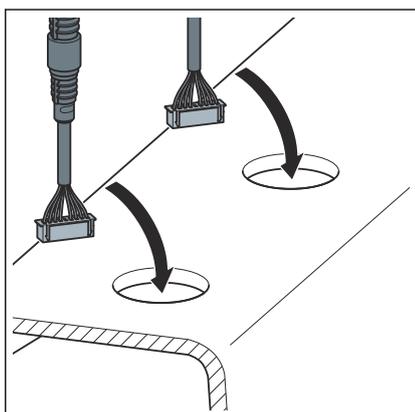
- Den Netzanschluss herstellen.

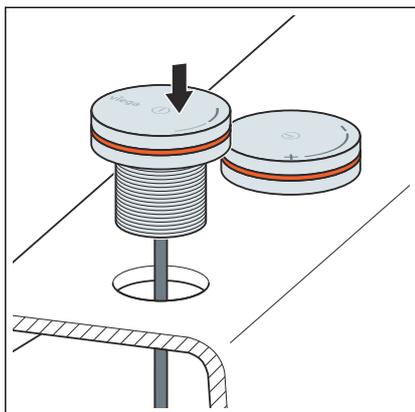
3.2.2 Bedienelement montieren

Die Montage der Bedienelemente wird hier exemplarisch am Wannenrand gezeigt. Für die Montage auf einer anderen Fläche, z. B. in der Vorwand, gelten die gleichen Schritte und Anforderungen.

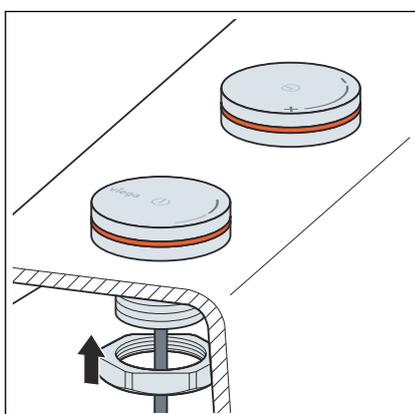
Voraussetzungen:

- Der geplante Einbauort der Bedienelemente ist mit einem 3 m langen Kabel (mit Verlängerung 6 m) vom Einbauort der Mischeinheit erreichbar.
 - Am Einbauort befinden sich zwei Bohrungen mit einem Durchmesser von 38–40 mm.
 - Die Mittelpunkte der Bohrungen haben mindestens einen Abstand von 80 mm zueinander.
 - Hinter den Bohrungen befindet sich ein Freiraum von mindestens 40 mm.
- Das Anschlusskabel der Bedienelemente durch die Bohrlöcher führen.



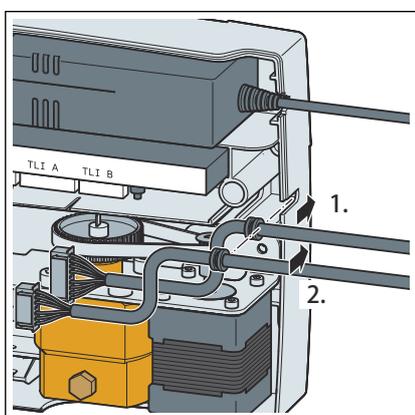


Die Bedienelemente in die Bohrlöcher einsetzen.

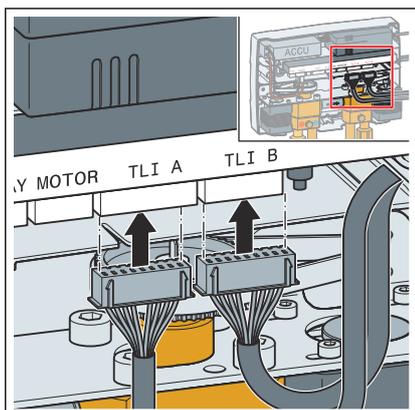


Die Bedienelemente von unten mit der Überwurfmutter befestigen.

Den Bauschutz auf die Bedienelemente setzen.



Die Kabel mit der Kabeldurchführung in die Aussparung in der rechten Seite des Gehäuses der Mischeinheit einführen.

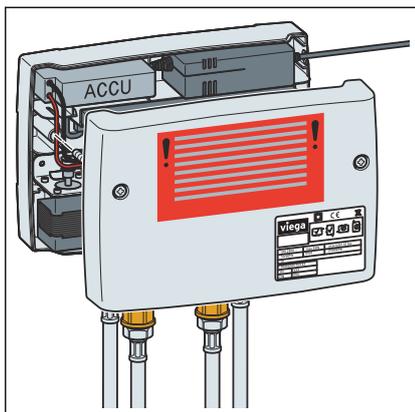


Die Stecker der Kabel zu den Bedienelementen an die Anschlüsse der Steuereinheit anschließen.

An den mit „TLI A“ gekennzeichneten Steckplatz Bedienelement A (mit Viega Schriftzug) anschließen.

An den mit „TLI B“ gekennzeichneten Steckplatz Bedienelement B (ohne Schriftzug) anschließen.

Die Stecker haben an einer Längsseite rechts und links eine Nut, die beim Einstecken nach vorne zeigen muss.



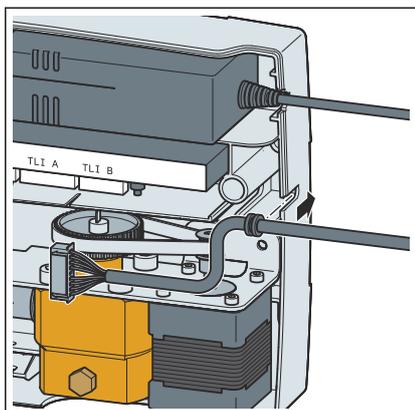
- Den Gehäusedeckel auf die Mischeinheit setzen und verschrauben.

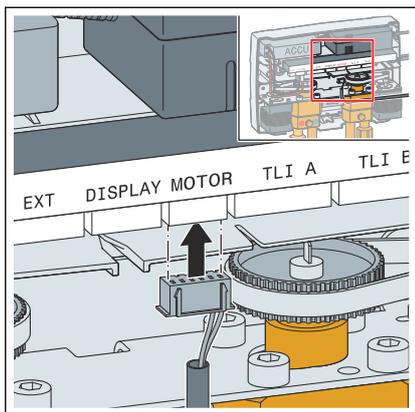
3.2.3 Elektrischen Ablauf anschließen (optional)

Um den Ablauf über das Bedienelement öffnen und schließen zu können, muss ein elektrisch angetriebener Ab-/Überlauf verwendet werden. Viega empfiehlt eines der vier in [Kapitel 2.5 „Zubehör“ auf Seite 14](#) genannten Modelle zu verwenden. Der Motor dieser Modelle hat einen Anschluss, über den er mit der Steuerung der Mischeinheit verbunden wird.

Voraussetzungen:

- Die Mischeinheit ist montiert.
 - Der motorbetriebene Ab-/Überlauf ist montiert.
 - Die Mischeinheit ist zugänglich und der Deckel ist abgenommen.
 - Der Motor des Ab-/Überlauf ist mit einem 3-m-Kabel (mit Verlängerung 5 m) vom Einbauort der Mischeinheit erreichbar.
- Das Kabel mit der Kabeldurchführung in die Aussparung in der rechten Seite des Gehäuses der Mischeinheit einführen.





INFO! Der Anschluss des Ab-/Überlaufs muss vor dem Anlegen der Netzspannung an die Mischeinheit erfolgen, damit der Ablauf erkannt wird.

- Den Stecker des Kabels an den mit „Motor“ gekennzeichneten Steckplatz der Steuereinheit anschließen.

Der Stecker hat an einer Längsseite rechts und links eine Nut, die beim Einstecken nach vorne zeigen müssen.

3.3 Bedienung

3.3.1 Werkseinstellungen

Programmspeicherplätze

Die elektronische Mischarmatur hat drei Programmspeicherplätze, auf denen die persönlichen Einstellungen der Benutzer gespeichert werden können. Zu den persönlichen Einstellungen gehören die Wassertemperatur, die Wasserstrahlstärke und die Wassermenge, die über die Einlaufzeit bestimmt wird.

Die Programmspeicherplätze sind in der Werkseinstellung mit folgenden Werten belegt:

- Programmspeicherplatz 1: 12 °C, 100 % Wasserstrahlstärke, 45 min Einlaufzeit
- Programmspeicherplatz 2: 25 °C, 100 % Wasserstrahlstärke, 45 min Einlaufzeit
- Programmspeicherplatz 3: 38 °C, 100 % Wasserstrahlstärke, 45 min Einlaufzeit

3.3.2 Wasserzulauf manuell einstellen

Sie können den Wasserzulauf und die Temperatur auch über den Programmspeicher regeln, siehe ☞ „Badewanne über den Programmspeicher befüllen“ auf Seite 28.

Wasserzulauf manuell starten

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Das Bedienelement A 1 x kurz drücken.
Ergebnis	Das Wasser läuft mit den Einstellungen von Programmspeicherplatz 1 ein. Der Betriebszustand wechselt zu [ON]. Der Leuchtring des Bedienelements leuchtet je nach Wassertemperatur im Farbbereich blau, orange oder rot.

Wasserzulauf manuell stoppen

Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement A 1 x kurz drücken.
Ergebnis	Der Wasserzulauf stoppt. Der Betriebszustand wechselt zu [OFF].

Wassertemperatur manuell einstellen



WARNUNG! **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Die Wassertemperatur kann auf einen Wert von bis zu 80 °C erhöht werden, wenn das Wasser mit der entsprechenden Temperatur an der Mischarmatur ankommt. Bei Kindern können bereits ab einer Temperatur von 40 °C Verbrühungen auftreten. In schweren Fällen können Verbrühungen genau wie Verbrennungen zum Tod führen. Gehen Sie deshalb besonders vorsichtig mit Wassertemperaturen von über 40 °C um.

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:

- Ab einem eingestellten Temperaturwert von 40 °C ändert sich die Temperatur beim Drehen des Bedienelements deutlich langsamer (die Drehbewegung ist um 1:10 untersetzt). Nutzen Sie diesen Verbrühungsschutz für eine genauere und vorsichtigere Temperatureinstellung.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Menschen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne.
- Aktivieren Sie die Funktionssperre, damit nicht unbeabsichtigt eine thermische Desinfektion ausgelöst wird.

Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement A drehen. <ul style="list-style-type: none"> ■ Drehen im Uhrzeigersinn: wärmer (oranger Leuchtring) ■ Drehen gegen den Uhrzeigersinn: kälter (blauer Leuchtring)
Ergebnis	Die Wassertemperatur ist geändert.

Wasserstrahlstärke manuell einstellen

Betriebszustand	[ON]
Aktion	Das Bedienelement B drehen. Drehen im Uhrzeigersinn = stärker; Drehen gegen den Uhrzeigersinn = schwächer
Ergebnis	Die Wasserstrahlstärke ist geändert.

3.3.3 Wasserzulauf wechseln

Zwischen Wannenbefüllung und Handbrause umschalten

Betriebszustand	[ON]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement B drücken. ■ Das Bedienelement B loslassen.
Ergebnis	Der Wasserzulauf wechselt von Wannenbefüllung auf Handbrause oder umgekehrt.

3.3.4 Persönliche Einstellungen nutzen

Die Mischeinheit verfügt über drei Programmspeicherplätze, über die der Wasserzulauf erfolgen kann:

- Bedienelement A 1 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 1
- Bedienelement A 2 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 2
- Bedienelement A 3 x kurz drücken = Programmspeicherplatz 3

Die Programmspeicherplätze speichern persönliche Einstellungen zur Wannenbefüllung (Temperatur, Wasserzulaufmenge und Wasserstrahlstärke). Bei Abruf eines Programmspeicherplatzes befüllt sich die Badewanne automatisch mit den voreingestellten Werten.

Badewanne über den Programmspeicher befüllen

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	Durch kurzes Drücken des Bedienelements A (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Programmspeicherplatz (1, 2 oder 3) auswählen.
Ergebnis	Die Badewanne wird mit den gespeicherten Einstellungen befüllt.

Persönliche Einstellungen speichern

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch kurzes Drücken des Bedienelements A (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Speicherplatz auswählen. ■ Die Wassertemperatur einstellen (Bedienelement A drehen). <ul style="list-style-type: none"> ■ Drehen im Uhrzeigersinn = wärmer (oranger Leuchtring) ■ Drehen gegen den Uhrzeigersinn = kälter (blauer Leuchtring) ■ Die Wasserstrahlstärke einstellen (Bedienelement B drehen). ■ Das Wasser bis zur gewünschten Füllhöhe einlaufen lassen. ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring violett leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Der Wasserzulauf stoppt.</p> <p>Die eingelassene Wassermenge und die mittlere Wassertemperatur werden auf dem gewählten Programmspeicherplatz gespeichert.</p>



Die abgespeicherte Temperatur entspricht der tatsächlichen Temperatur des Badewassers und kann von der zuletzt gewählten Soll-Temperatur stark abweichen.

Programmspeicher auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch kurzes Drücken des Bedienelements A (1 x, 2 x oder 3 x schnell hintereinander) den gewünschten Programmspeicherplatz (1, 2 oder 3) auswählen. ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring dunkelblau leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Der Wasserzulauf stoppt.</p> <p>Der gewählte Speicherplatz steht wieder auf Werkseinstellung (Vergleiche ☞ Kapitel 3.3.1 „Werkseinstellungen“ auf Seite 26).</p>

Alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Diese Funktion dient dazu, alle Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen (siehe ↗ Kapitel 3.3.1 „Werkseinstellungen“ auf Seite 26).

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring zum zweiten Mal dunkelblau leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Der Leuchtring blinkt zweimal, um die erfolgreiche Umstellung zu bestätigen.</p> <p>Alle Einstellungen stehen wieder auf Werkseinstellung.</p>

3.3.5 Ablauf elektronisch bedienen



Für die Verwendung dieser Funktion muss ein elektrisch angetriebener Ab-/Überlauf montiert und angeschlossen sein. Nähere Informationen gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker.

Ablauf über das Bedienelement öffnen/schließen

Betriebszustand	OFF
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring zum ersten Mal dunkelblau leuchtet (nach ca. 2 Sekunden). ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	Das Ablaufventil öffnet bzw. schließt sich.

3.3.6 Funktionssperre verwenden

Funktionssperre aktivieren/deaktivieren

Wenn die Funktionssperre aktiv ist, sind die Funktionen „Thermische Desinfektion“ und „Zurücksetzen auf Werkseinstellungen“ gesperrt. Die Funktionssperre dient als Kindersicherung oder Sicherung gegen unbefugten Zugriff.

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring türkis leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Das Bedienelement blinkt einmal: Funktionen sind verfügbar.</p> <p>Das Bedienelement blinkt zweimal: Funktionen sind gesperrt.</p>

3.3.7 Reinigungsfunktionen

Pflege-Modus

Im Pflege-Modus ist die elektronische Mischeinheit für 45 Sekunden deaktiviert. Dadurch können Sie z. B. die Bedienelemente reinigen, ohne versehentlich eine Funktion auszulösen.

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring grün leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Das Bedienelement ist für 45 Sekunden deaktiviert. Der Leuchtring leuchtet für diesen Zeitraum grün.</p>

Thermische Desinfektion



WARNUNG! **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Die Wassertemperatur kann bis auf einen Wert von 80 °C erhöht werden, sofern keine Temperatursperre eingestellt ist. Bei Kindern können bereits ab einer Temperatur von 40 °C Verbrühungen auftreten. In schweren Fällen können Verbrühungen genau wie Verbrennungen zum Tod führen. Gehen Sie deshalb bei der thermischen Desinfektion besonders vorsichtig vor.

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um Verbrühungen zu vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe der Armatur befindet und dass ein Spritzen des heißen Wassers ausgeschlossen ist.
- Spülen Sie nach der erfolgten Desinfektion kalt nach, damit kein heißes Wasser in der Leitung verbleibt.
- Die thermische Desinfektion kann jederzeit durch ein kurzes Drücken des Bedienelements abgebrochen werden.

Die thermische Desinfektion ist ein fünfminütiges Programm, das dafür sorgt, dass Keime in der Mischeinheit durch Heißwasser beseitigt werden. Dabei wird die Mischeinheit mit der maximalen Versorgungstemperatur durchgespült. Die Wassermenge ist dabei möglichst gering.

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring rot leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	<p>Die thermische Desinfektion startet.</p> <p>Der Leuchtring des Bedienelements blinkt während der thermischen Desinfektion zur Warnung rot.</p> <p>Um die thermische Desinfektion abzubrechen, das Bedienelement A einmal drücken.</p>

3.3.8 Systemdiagnose und Statistik

Diagnose-Modus nutzen

Die Armatur kann eine automatische Systemdiagnose durchführen. Dabei werden die Sensoren für Temperatur und Volumenstrom getestet.

Betriebszustand	[OFF]
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedienelement A solange gedrückt halten, bis der Leuchtring orange leuchtet. ■ Das Bedienelement A loslassen.
Ergebnis	Die automatische Systemdiagnose startet.

Während der Analyse zeigt der Leuchtring des Bedienelements an, welche Komponente des Produkts gerade getestet wird.

Anzeige während der Analyse:

- Leuchtring inaktiv: automatisches Justieren der Ventile
- Leuchtring rot: Warmwasserventil öffnet vollständig (Vorsicht Verbrühungsgefahr!)
- Leuchtring grün: Warmwasserventil schließt vollständig
- Leuchtring blau: Kaltwasserventil öffnet vollständig
- Leuchtring inaktiv: Kaltwasserventil schließt vollständig

Anzeige des Befunds

Nachdem alle Analyseschritte durchlaufen wurden, zeigt der Leuchtring des Bedienelements den Befund an.

Folgende Befunde können angezeigt werden:

- Leuchtring blinkt zweimal orange: Gerät ist in Ordnung
- Leuchtring blinkt dreimal orange: Temperaturfühler defekt – Anschluss prüfen und austauschen
- Leuchtring blinkt viermal orange: Durchflusssensor defekt – Anschluss prüfen und austauschen

3.4 Störungen beheben

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
Das Gerät zeigt keine Funktion.	Gerät nicht am Netz angeschlossen	Netzanschluss herstellen
	Netzversorgung ausgefallen	Sicherungskasten kontrollieren
	Netzteil nicht an Steuerungselektronik angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
	Bedienelemente nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
Das Gerät schaltet nach zu kurzem Wasserzulauf ab.	gespeicherte Zulaufzeit ist zu kurz eingestellt	längere Zulaufzeit einstellen ↳ „Wassertemperatur manuell einstellen“ auf Seite 27
	Warm- und Kaltwasseranschlüsse vertauscht	Anschlüsse tauschen
Die gewünschte Wassertemperatur stimmt nicht.	Kalt- und Heißwasserzuleitung vertauscht	Anschlüsse tauschen
	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Eckventile vollständig öffnen
	Anschlussschläuche abgeknickt	Verlegung der Schläuche prüfen
	Anschlussleitungen verstopft	Leitungen durchspülen Filter reinigen
	Speicher leer	Speicher überprüfen
	Durchlauferhitzer nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
	Temperatursensor nicht angeschlossen oder defekt	Funktion „Systemdiagnose“ durchführen ↳ „Diagnose-Modus nutzen“ auf Seite 32
	Motor für Temperaturregelung nicht angeschlossen oder defekt	Funktion „Diagnose“ durchführen ↳ „Diagnose-Modus nutzen“ auf Seite 32
	Zahnriemen abgesprungen oder defekt	Zahnriemen überprüfen
Druckunterschied zwischen Kalt- und Warmwasserzulauf zu groß ($\Delta > 0,1 \text{ MPa}$, 1 bar)	Druck angleichen	

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
Kein Wasserfluss	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Ventile vollständig öffnen
	keine Wasserversorgung	Haupthahn überprüfen
	Zulaufschläuche abgeknickt	Verlegung der Zulaufschläuche prüfen
	Filter verstopft	Filter reinigen
	Gerät nicht am Netz angeschlossen	Netzanschluss herstellen
	Netzversorgung ausgefallen	Sicherungskasten kontrollieren
	Netzgerät nicht mit Steuerung verbunden	2-poligen Stecker mit Steuerungselektronik verbinden
	Bedienelemente nicht angeschlossen	Anschluss überprüfen/herstellen
Der gewünschte Wasserdurchfluss stimmt nicht.	Kalt- bzw. Heißwasserventil nicht vollständig geöffnet	Ventile vollständig öffnen
	Zulaufschläuche abgeknickt	Verlegung der Zulaufschläuche prüfen
	Filter verstopft	Filter reinigen
	Motor für den Wasserdurchfluss nicht angeschlossen oder defekt	Anschluss und Funktion überprüfen
	Zahnriemen abgesprungen oder defekt	Zahnriemen überprüfen
	zu kleiner Durchfluss gespeichert	Funktion „Werkseinstellungen“ zurücksetzen ☞ „Alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 30
Ständiger Wasserfluss	Motoren nicht kalibriert	Funktion „Diagnose“ durchführen ☞ „Diagnose-Modus nutzen“ auf Seite 32
	Ventile schließen nicht	Funktion „Diagnose“ durchführen ☞ „Diagnose-Modus nutzen“ auf Seite 32
Das Wasser wird nach einer gewissen Zeit abgeschaltet.	maximale Einschaltzeit erreicht	Die maximale Einlaufzeit beträgt 45 min.
	individuell gespeicherte Füllmenge erreicht	Funktion „Löschen der gespeicherten Einstellung“ durchführen ☞ „Programmspeicher auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 29
Leuchtring des Bedienelements blinkt alle 2 Sekunden grün.	Pflege-Modus aktiv	45 Sekunden abwarten oder Bedienelement drücken, bis das grüne Licht erlischt

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
Kein Betrieb bei Stromausfall	Akku nicht angeschlossen	Akku an Controller anschließen (ACCU)
	Akku leer	Akku mindestens 24 Stunden aufladen
	Akku defekt	Akku tauschen
Das Gehäuse ist feucht oder nass.	unzulässige Einbausituation	siehe Etikett auf Deckel
	Zu- und Abgänge der Ventile nicht korrekt abgedichtet	Abdichtung prüfen, ggf. neu abdichten
	Kondenswasser an den Ventilkörpern	keine Maßnahme erforderlich
Die Bedieneinheit (mit Kabelanschluss) reagiert nicht.	die Bedieneinheit ist falsch angeschlossen	Anschluss überprüfen
	die Bedieneinheit ist defekt	Bedieneinheit austauschen
	Drehknopf lässt sich nur schwer bedienen	Drehknopf entfernen und reinigen

3.5 Pflege und Wartung

3.5.1 Pflegehinweise

Zur regelmäßigen Pflege und zur Vermeidung von Kalkflecken auf den Bedienelementen, normale Seife oder ein mildes Reinigungsmittel verwenden. Keine Scheuermittel oder kratzende Gegenstände benutzen.

Grobe Verschmutzungen können mit haushaltsüblichem Reiniger beseitigt werden. Das Reinigungsmittel nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit sehr gründlich mit klarem Wasser abspülen. Es dürfen keine Rückstände auf den Bauteilen zurückbleiben.

3.5.2 Wartung

Akku tauschen

Wenn der Akku nicht ausreichend geladen ist (z. B. altersbedingt), schließt sich die Mischeinheit und kann nicht mehr benutzt werden. Das Bedienelement blinkt dann fünfmal rot.

Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen.



Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen.

Wie der Akku ausgetauscht wird, wird in [Kapitel 3.5.4 „Akku tauschen“](#) auf Seite 37 beschrieben.

Filterwechsel in Eckventilen

Je nach der örtlichen Wasserqualität müssen die Filter der Eckventile regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden. Legen Sie bei der Inbetriebnahme ein Wartungsintervall fest, das der örtlichen Wasserqualität angemessen ist.

Wie der Filterwechsel erfolgt, wird in [☞ Kapitel 3.5.3 „Filter der Eckventile wechseln“ auf Seite 36](#) beschrieben.

Systemdiagnose

Die Ursachen für Fehlfunktionen können teilweise durch die Systemdiagnose ermittelt werden. Da die Systemdiagnose wichtige (auch sicherheitsrelevante) Funktionen der Armatur testet, regelmäßig eine Systemdiagnose durchführen.

Viega empfiehlt, alle 18 Monate eine Systemdiagnose durchzuführen. Bei häufiger Benutzung verkürzen Sie das Intervall entsprechend.

Thermische Desinfektion

Um einen Keimbefall des Wassers auch bei seltener Benutzung der Badewanne zu verhindern, empfiehlt Viega in folgenden Fällen und Abständen eine thermische Desinfektion durchzuführen:

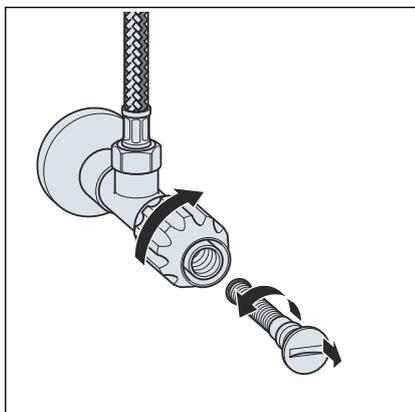
- nach einer Nichtbenutzung der Wanne von 72 Stunden, siehe [☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Wartung“ auf Seite 6](#)
- ansonsten spätestens nach 7 Tagen, siehe [☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Wartung“ auf Seite 6](#)

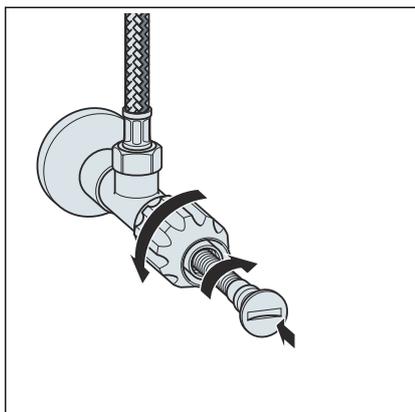
3.5.3 Filter der Eckventile wechseln

Abhängig von der lokalen Wasserqualität müssen die Filter der Eckventile regelmäßig gewechselt werden.

Voraussetzungen:

- Die Eckventile sind (z. B. durch eine Revisionsöffnung) zugänglich.
- Den Wasserzulauf der Mischeinheit abstellen.
- Den Filter gegen den Uhrzeigersinn losschrauben.
- Den Filter entnehmen.





- Den neuen Filter einsetzen.
- Den Filter im Uhrzeigersinn festschrauben.
- Den Wasserzulauf der Mischeinheit wieder anstellen.

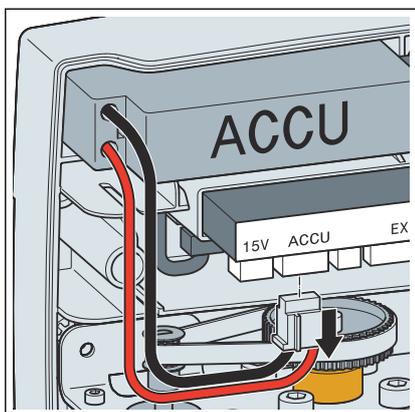
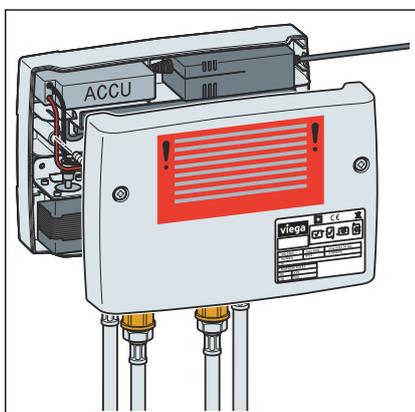
3.5.4 Akku tauschen



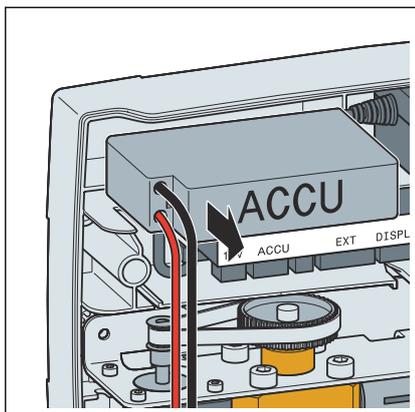
Viega empfiehlt, den Akku je nach Benutzung alle 3–5 Jahre auszutauschen. Wenn der Akku nicht ausreichend geladen ist (z. B. altersbedingt), schließt sich die Mischeinheit und kann nicht mehr benutzt werden.

Voraussetzungen:

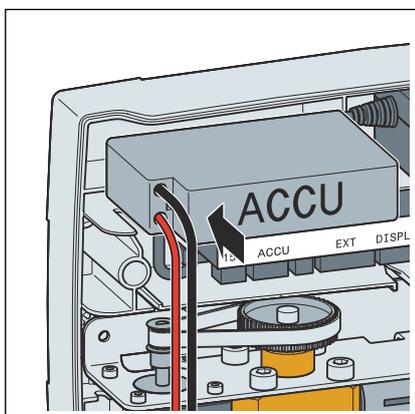
- Die Mischeinheit ist (z. B. durch eine Revisionsöffnung) zugänglich.
- Der Deckel der Mischeinheit kann abgenommen werden.
- Ein Ersatzakku ist vorhanden.
- Die Schrauben des Gehäusedeckels lösen und aufbewahren.
- Den Gehäusedeckel abnehmen.



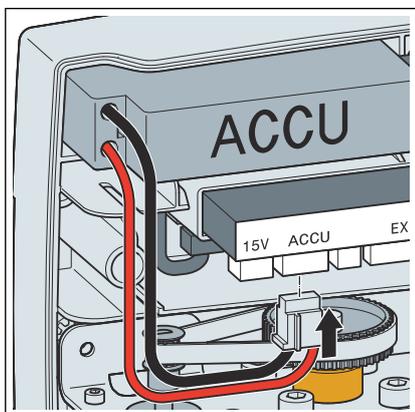
- Den Stecker gerade von der Steuerung abziehen.



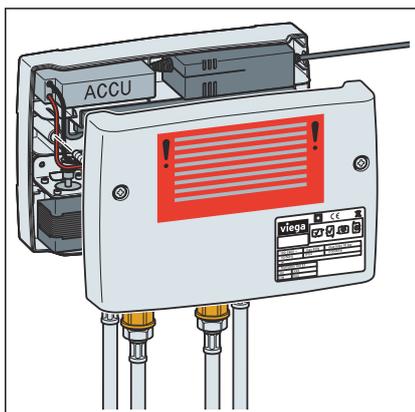
- Den Akku aus der Mischeinheit entnehmen und fachgerecht entsorgen.



- Den neuen Akku einsetzen.



- Den Akku an die Steuerungselektronik anschließen.
Die richtige Ausrichtung beachten und soweit einstecken, dass der Stecker deutlich spürbar einrastet.



- Den Gehäusedeckel auf die Mischeinheit setzen und wieder befestigen.

3.6 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.



Viega GmbH & Co. KG
service-technik@viega.de
viega.de

DE • 2023-05 • VPN180384

